



## Kirner Zeitung

RZ - NR. 42 - MONTAG, 19. FEBRUAR 1996

# „Weinknorzen“ blieb wieder nichts aus Dorfgeschehen verborgen

Hahnenbacher Narren feierten ausgelassen bei MGV und Turnverein – Sitzung mit viel Lokalkolorit – Kommentare vom „Federvieh“



In Hahnenbach hatten die Narren viel Spaß bei der gelungenen Sitzung von MGV und Turnverein.

HAHNENBACH. SM. „Die Welt ist rund, Hahnenbach ist bunt.“ Getreu diesem Motto verfahren die Narren der Fastnachtsgesellschaft des MGV und des TV. „Hier geht es nun endlich loss, de Camping hot geschloss!“ Als „Federvieh“ leiteten Rita Esch und Veronika Gentes die Sitzung und heizten mit flotten Sprüchen die Stimmung an. Mit „Schön sind die Tage, es ist soweit, die Karnevalszeit“ stimmten die Brunnen-Brücken-Backes-Sänger an, bevor die Funken Kathrin Barth, Sandra Fahlsing, Laura Gabriel, Katja Giloy, Tanja Goldschmidt, Tanja Korz, Sonja Kraus, Nadine Schmäler und Daniela Schwabbacher ihren Einstand auf der Bühne gaben.

„Bei unserer Sitzung steht oben an, wer Sportliches leisten kann.“ Das war das Stichwort von Markus Schmitz, der von seinem veränderten Leben berichtete, seit seine Oma nun sportlich geworden ist und die Familie mit Joggen, Gymnastik, Boxen oder Radfahren tyrannisiert, denn „wer rastet, der rostet und kommt nicht zum Ziel, also gleich noch ein Tennisspiel!“ Aber nach kurzer Zeit war dann die Oma gesund und die Schweizer Truppe

konnte mit „Der Berg ruft“ den Saal wieder auf Hochtouren bringen.

Der MGV stimmte ein Lied auf die Euro-Währung an. Im musikalischen Zwiegespräch erläuterten Kurt Riegel und Heinz Zimmermann das Dorfgeschehen und wußten einiges über den Dorfbrunnen, die Feuerwehr oder dorfbekannte Leute zu berichten. Für ihre karnevalistischen Leistungen bekam „Fastnachtsgockel“ Rita Esch den Pega-



sus-Orden unserer Zeitung überreicht. Daraufhin übten sich vier Paare im Rock'n Roll, bevor „Rednax“ mit in „Old Pop in an Oak“ eine Super-Imitation gaben. Auch hier waren die Hahnenbacher Jugendlichen wieder aktiv, die einen Großteil des Programms meisterten.

Mit „Eine Insel mit zwei Bergen“ heizten die TV-Frauen die tobenden Narren erneut an. Außerdem strapazierten die beiden Hausfrauen Emma (Sonja Kraus) und Gerda (Tanja Giloy) mit ihrem Vortrag über Kinder, Jugend, Männer und gutes Aussehen. Zitat: „Iss es e Sinn, wenn ich mich iwer mei Scheenheit freie?“ „Nee, kee Sinn, e gewaltiger Irrtum!“ „Im Sitzen schunkeln wir uns warm, Arm in Arm“ war das Motto bei den „Weinknorzen“, die mit „Macht Euch keine Sorgen, wenn wir hier oben stehen, denn uns bleibt nichts verborgen, weil wir alles sehen“ einiges über die Dorfbewohner zu berichten hatten. Über das traute Eheleben hatten Markus Schmitz und Tanja Beilmann einige Späße parat.

Foto: Sven Marberger